

Abschatz, Hans Assmann von: Die verkleidete Schäferinnen (1704)

- 1 Hier schauet uns die Nymphen von dem Lande/
- 2 Die wohl vergnügt mit ihrem freyen Stande/
- 3 Durch schlaue List und falsche Pracht
- 4 Niemand zu fangen seyn bedacht.
- 5 Kein stoltzes Band muß unser Haut beziehn/
- 6 Kein theurer Staub berühret unser Haar/
- 7 Gold/ Liljen/ Rosen die ihr nehmet wahr/
- 8 Pflanzet die Natur mit eigner Hand dahin:
- 9 Der Mäyen-Thau/ der reine Bronnen/
- 10 Die Flutt der Spiegel-hellen Bach
- 11 Muß unsrer frischen Wangen Anstrich seyn.
- 12 Weil fauler Schlaf verdunckelt andre Sonnen
- 13 Die ihrer Wollust hengen nach/
- 14 Und schöner Wangen Purpur bleicht/
- 15 Beschämen wir durch unsern Schein
- 16 Der Morgenröthe frühes Licht/
- 17 Daß sich entfärbt der Erd entbricht:
- 18 Dem klaren Antlitz gleicht die Reinigkeit der Sinnen.
- 19 Kein trüglich Wort/ kein abgestohlner Blick/
- 20 Kein Zucker falscher Höfflichkeit
- 21 Ist fremder Freyheit Fall und junger Herten Strick.
- 22 Der Buhler Kunst/ die diese Zeit
- 23 An Höfen treibt/ wird man bey uns nicht innen.
- 24 Ein treues Hertz/ ein freyer Mutt
- 25 Ist unsrer keuschen Seele gutt.
- 26 Um Geld und Pracht stehn wir nicht feil/
- 27 Betrug und List hat hier kein Theil.
- 28 Wer unser Hertze will erheben
- 29 Muß seines um das unsre geben.